

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Dienstag, dem 19.11.2019, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Maike Eilers, Abickhufe (Vorsitzende)
Maike Behrens, Friedeburg
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten (Vertretung für Burkhard Putschke)
Frauke Heeren, Reepsholt
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Stefan Meyer, Horsten
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Marieke Schoon, Hesel

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GOR Hans-Werner Arians
GAR Roland Abels
GAR Nils Janßen
Gerrit Norder, Badbetriebsleiter des Waldfreibades Friedeburg (zu TOP 6)
Maren Heilemann, Verwaltungsfachangestellte zugleich Protokollführerin

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:02 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 08.11.2019 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.09.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 11.09.2019 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr Eilts aus Reepsholt hatte folgende Anliegen:

1. Er habe auf der Tagesordnung den Punkt „Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Dose zur Schulwegsicherung“ gelesen und bittet um Zustimmung, da die Laternen auf Grund der nun dunklen Jahreszeit schnellst möglich aufgestellt werden sollten.
2. Für die Grundschule Reepsholt waren seit einiger Zeit Laptops angedacht. Wann würden diese beschafft werden und stünden somit zur Verfügung?
Der BM erklärte, dass die Anschaffung im kommenden Jahr geschehen würde.
3. Ebenfalls stelle Herr Eilts sich dir Fragen, aus welchem Grund die Elternvertreter/-in der kommunalen Kindertagesstätten eine beratende Funktion im Schulausschuss haben, die Vertreter/-innen aus den kirchlichen Einrichtungen jedoch nicht.
GOR Ariens erklärte, dass die Wahl zum Elternvertreter im Schulausschuss eine freiwillige Handlung der Gemeinde Friedeburg sei. Die kirchlichen Kindergärten haben einmal jährlich ihre Kuratoriumssitzungen weshalb man sich dazu entschlossen habe im Schulausschuss nur einen Vertreter der kommunalen Kindertagesstätten zu berufen.

TOP 6 Waldfreibad Friedeburg - Bericht über die Badesaison 2019 **Vorlage: 2019-136**

Herr Norder stellte den Jahresbericht 2019 des Waldfreibades vor.

Rh. Gierszewski fragte an, ob es beabsichtigt sei die Strandkörbe erneut in Stand zu setzen.

Herr Norder erklärte, dass die Strandkörbe für diesen Sommer mit viel Mühe in Stand gesetzt worden seien, diese dann aber durch Besucher wieder beschädigt wurden.
Daher bestehe die Überlegung die Strandkörbe besser zu schützen, in dem zum Beispiel die Fußrasten festgeschraubt würden und unter Umständen auch ein robusteres Material verwendet werden sollte.

Rh. Gierszewski fragte weiter, ob für die Benutzung der Strandkörbe eine Art Pfand verlangt werden sollte, um so eine Beschädigung zu verhindern oder aber Reparaturen davon bezahlen zu können.

Der BM antwortete, dass zu überlegen sei, ob in Zukunft eine Art Pfand für die Benutzung der Strandkörbe verlangt werden solle.

Rh. Gierszewski fragte an, ob es richtig sei, dass die Mülleimer außerhalb des Freibades stünden.

Herr Norder verneinte dies. Die Mülleimer seien lediglich mit Deckeln versehen, um gerade im Sommer Insekten und Tiere fernzuhalten.

Rh. Hyda erkundigte sich, wie es diese Saison mit dem gastronomischen Angebot verlaufen sei.

Herr Norder erklärte, dass der „Graf von Friedeburg“ in diesem Jahr im Freibad einen mobilen Kiosk aufgestellt habe. Hier konnten sich die Besucher des Freibades mit Essen und Trinken versorgen. Was für ein gastronomisches Angebot im nächsten Jahr jedoch angeboten werden könne, stünde derzeit noch nicht fest. Im Allgemeinen ist für das nächste Jahr jedoch die Eröffnung einer Matschanlage vorgesehen.

Der BM fügte hinzu, dass die Matschanlage durch mögliche Förderungen finanziert werden würde und eine Verpflegung an Speisen und Getränken im Freibad grundsätzlich sinnvoll sei. Hier jedoch müsse für das nächste Jahr noch die Planung erstellt werden.

Rf. Heeren betonte, dass sie eine Pfandleihe für die Strandkörbe für sinnvoll erachte, es aber grundsätzlich wichtig sei, den Besuch des Freibades weiterhin kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Der Jahresbericht 2019 des Waldfreibades wurde zur Kenntnis genommen.

**TOP 7 Schaffung einer neuen Krippengruppe in Reepsholt
Vorlage: 2019-159**

Der BM leitete mit Bezug auf die derzeitige Situation des ev.-luth. Kindergartens „Schwalbennest“ in Reepsholt den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Heilemann stellte anschließend den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Der BM betonte, dass die Container auf einem kirchlichen Grundstück aufgestellt werden würden.

Rf. Heeren fügte hinzu, dass das Grundstück beim kirchlichen Gemeindehaus auch groß genug sei. Außerdem sei es für einige Eltern eine große Erleichterung und auch ein erster bildlicher Schritt für den Um- / Neubau des Kindergartens. Aus diesem Grund bitte sie um Zustimmung für die Umstellung der Container sowie die Einrichtung der Krippe.

Rf. Jeske erklärte, dass der Bedarf der Krippenplätze auch in der letzten Kuratoriumssitzung festgestellt worden sei und sie die Einrichtung der Krippengruppe daher begrüße.

Rf. Getrost fragte an, ob der Bedarf damit dann gedeckt oder aber ob mit noch mehr Containern zu rechnen sei.

Frau Heilemann antwortete, dass der Bedarf mit den Containern vorerst auch über einen längeren Zeitraum gedeckt sein dürfte.

Rf. Jeske erkundigte sich nach dem Sachstand des Neubaus der Kindertagesstätte in Reepsholt.

Der BM erklärte, dass bis Ende diesen Jahres die Kosten eines Umbaus des Pastorenhauses, eines Abrisses und Neubaus des Pastorenhauses zu einer Kindertagesstätte sowie eines Neubaus an einer anderen Stelle feststünden und dann die Entscheidung getroffen werden würde. Im nächsten Jahr solle dann mit der Maßnahme begonnen werden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 04.11.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Schritte für die Eröffnung der neuen Krippengruppe in Reepsholt einzuleiten. Dies beinhaltet unter anderem die Verlängerung der Mietdauer der Container, die Umsiedlung und den weiteren Austausch mit dem Kirchenkreisverband Ostfriesland Nord.

**TOP 8 Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Dose zur Schulwegsicherung
Vorlage: 2019-164**

GAR Abels erläuterte den Sachverhalt gemäß der Vorlage.

Rf. Jeske äußerte, dass sie die Aufstellung der Straßenlaternen grundsätzlich begrüße, jedoch sei sie enttäuscht, dass die Aufstellung nicht mehr in diesem Jahr stattfinde. Daher erkundigte sie sich, ob es nun einen Termin zur Aufstellung gebe.

Der BM erklärte, dass sich die Aufstellung nicht aus finanziellen Gründen verzögere sondern auf Grund des Fachkräftemangels. Es sei derzeit sehr schwierig Firmen zu bekommen. Der BM bat um Verständnis, dass er aus diesen Gründen noch keinen Termin nennen könne.

Rh. Zimmermann erkundigte sich, in welcher Straße in Friedeburg eine neue Straßenbeleuchtung aufgestellt werden würde.

Der BM antwortete, dass dies in der Straße „Neuer Grund“ geschehe.

Rf. Jeske fragte, weshalb bisher noch keine Verkehrszählung bei der Grundschule in Reepsholt durchgeführt worden sei.

GAR Janßen erklärte, dass die Gemeinde ein Zählgerät nicht besäße und die Straßenmeisterei einen Termin vorgeben würde. Der Auftrag für die Zählung sei erteilt.

Rf. Jeske regte an, ob die Straßenbeleuchtung am Langstraßer Weg nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite sinnvoller sei.

Der BM erklärte, dass hier möglicherweise die Leitung ein Problem darstelle, da diese unter der Straße durchlaufen müsste. Jedoch werde diese Option noch geprüft.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 07.11.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Aufstellung von zwei zusätzlichen Straßenlampen zur Schulwegsicherung am Doser Weg in Dose wird zugestimmt.

**TOP 9 Bauliche Standardausstattung für die Kindertagesstätten -
Maßnahmeplan
Vorlage: 2019-156**

Der BM leitete das Thema der baulichen Standardausstattung in den Kindertagesstätten ein.

Frau Heilemann erklärte den Sachverhalt gemäß der Vorlage.

Rf. Getrost äußerte, dass sie bei den Maßnahmen eher das Wort Konzept verwenden würde. Sie machte außerdem darauf aufmerksam, dass bei der Planung der Sanitäranlagen auch auf die Bezeichnung männlich, weiblich, diverse zu achten sei. Des Weiteren stelle sie sich die Frage, ob wirklich in jeder Einrichtung ein Therapieraum vorhanden sein müsse.

Frau Heilemann erklärte, dass bei den Planungen auch die Geschlechtertrennung berücksichtigt werden würde und dass ein Therapieraum nur in den Einrichtungen mit einer integrativen Betreuung vorhanden sein müsse.

Rh. Gierszewski äußerte den Wunsch in den Beschlussvorschlag die Worte „um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden“ mit aufzunehmen.

Der BM erwiderte, dass nicht nur die gesetzlichen sondern auch die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen seien.

Rh. Gierszewski stimmte zu.

Rf. Heeren wies nochmals auf die Bezeichnung der Sanitäreinrichtungen hin und äußerte den Wunsch dies in der tabellarischen Auflistung mit aufzunehmen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 30.10.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Kosten für die in dem Maßnahmeplan fehlenden Räumlichkeiten in den kommenden Haushaltsjahren mit aufzunehmen, um die rechtlichen Anforderungen des entwickelten Leitsatzes zu erreichen.

**TOP 10 Sanierungsarbeiten im ev.-luth. Kindergarten Wiesedermeer
Vorlage: 2019-165**

GOR Ariens stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor. Er erklärte außerdem, dass sowohl die Sanierung des Waschräume als auch des Gruppenraumes jeweils 30.000,00 € betragen würden. Der Eigenanteil für die Gemeinde Friedeburg läge bei 10.500,00 € pro Sanierung. Der Rest werde durch den Zuschuss vom Landkreis Wittmund sowie der Beteiligung der Stadt Wiesmoor getragen.

Rh. Zimmermann äußerte, dass dies eine gute Maßnahme sei und seine Partei dieser zustimme.

Der BM betonte, dass er durch die anstehenden Sanierungen im ev.-luth. Kindergarten Wiesedermeer keinen falschen Eindruck gegenüber den gemeindlichen Kindertagesstätten erwecken wolle. Die Sanierung würde durch zwei Träger vorgenommen werden, sodass auch die Kosten nicht alleine von der Gemeinde Friedeburg getragen werden müssen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 08.11.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Sanierung der zwei Gruppenräume sowie des Waschräume des ev.-luth. Kindergartens Wiesedermeer im Jahr 2020 wird zugestimmt.

**TOP 11 Anträge nach der Vereinsförderrichtlinie für die Förderperiode 2020
Vorlage: 2019-135**

GAR Janßen stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen und es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 02.10.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

1.) Dem TuS Reepsholt wird aufgrund des Antrags auf Gewährung eines Investitionszuschusses nach der Vereinsförderrichtlinie für die Anschaffung eines Discgolfkorbes ein Zuschuss in Höhe von 154,90 € gewährt.

- 2.) Dem KBV „Frisch Weg“ Wiesedermeer wird aufgrund des Antrags auf Gewährung eines Investitionszuschusses nach der Vereinsförderrichtlinie für die Anschaffung von sechs Hallenboßelkugeln ein Zuschuss in Höhe von 62,20 € gewährt.
- 3.) Dem TuS Horsten-Etzel e.V. wird aufgrund des Antrags vom 22.09.2019 auf Gewährung eines Investitionszuschusses nach der Vereinsförderrichtlinie für die Anschaffung eines Spannstufenbarrens ein Zuschuss in Höhe von 1/3 der Anschaffungskosten, höchstens jedoch in Höhe von 750,00 € gewährt.
- 4.) Dem SV Wiesede-Upschört-Wiesedermeer e.V. wird aufgrund des Antrags vom 26.09.2019 auf Gewährung eines Investitionszuschusses nach der Vereinsförderrichtlinie für die Anschaffung von 20 Turnmatten ein Zuschuss in Höhe von 1/3 der Anschaffungskosten, höchstens jedoch in Höhe von 750,00 € gewährt.
- 5.) Dem Schützenverein Friedeburg e.V. wird aufgrund des Antrags vom 29.09.2019 auf Gewährung eines Investitionszuschusses nach der Vereinsförderrichtlinie für die Anschaffung eines Luftgewehres ein Zuschuss in Höhe von 1/3 der Anschaffungskosten, höchstens jedoch in Höhe von 750,00 € gewährt.

TOP 12 Antrag des Schützenvereins Friedeburg e.V. auf Gewährung eines Betriebskostenzuschusses
Vorlage: 2019-153

GAR Janßen stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen und es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29.10.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Schützenverein Friedeburg e.V. wird ab dem 01.01.2019 ein jährlicher Zuschuss zu den Betriebskosten in Höhe von 300,00 € zuzüglich 50 % der etwaigen Mehrkosten, maximal jedoch in Höhe von 750,00 € jährlich, gewährt.

TOP 13 Änderung von Satzung und Wahlordnung des Jugendparlaments
Vorlage: 2019-161

GAR Janßen stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Rh. Gierszewski äußerte, dass vor zwei Jahren erst der Antrag auf das Hochsetzen des Alters gestellt wurde. Diesen hätte man sparen können. Wenn nun das Alter wieder niedriger gesetzt werden würde, solle auch über die Durchführung nachgedacht werden. Jedoch hielte er eine Onlinewahl nicht für sinnvoll. Die Anpassung an den Tagesverlauf der Bürger werde auch durch die eingeführte Briefwahl erreicht.

Rh. Meyer erwiderte, dass der Wunsch, das Alter höher zu setzen, aus dem Jugendparlament kam und die Entscheidung diesem Wunsch gerecht zu werden durchaus richtig gewesen sei. Nun lägen dem Jugendparlament neue Erkenntnisse vor, sodass auch dem Wunsch, das Alter wieder herab zu setzen, zugestimmt werden solle.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 05.11.2019 wurde einstimmig mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. § 4 Abs.1 der Satzung des Jugendparlaments der Gemeinde Friedeburg erhält folgende Fassung:

Jeder, der den 1. Wohnsitz in der Gemeinde Friedeburg hat und der zwischen dem vollendeten 12. Lebensjahr und bis zum vollendeten 21. Lebensjahr alt ist, hat das uneingeschränkte aktive und passive Wahlrecht. Maßgeblich ist das Alter am Wahltag.

2. § 5 der Wahlordnung für das Jugendparlament der Gemeinde Friedeburg erhält folgende Fassung:

Jeder, der seinen 1. Wohnsitz in der Gemeinde Friedeburg hat und am Wahltag das 12., aber noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet hat, hat das uneingeschränkte aktive und passive Wahlrecht.

3. § 8 Abs.1 der Wahlordnung für das Jugendparlament der Gemeinde Friedeburg erhält folgende Fassung:

Die Wahl des JUPA erfolgt in der Regel zeitgleich mit einer anderen in der Gemeinde Friedeburg durchzuführende Wahl in den dafür vorgesehenen Wahllokalen. Ist eine zeitgleiche Durchführung mit einer anderen Wahl nicht möglich, legt der Wahlausschuss einen Wahlmodus fest, der den Grundsätzen einer allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl entspricht.

**TOP 14 Anschaffung zweier Lifthecken für die Mediothek Friedeburg
Vorlage: 2019-163**

GAR Janßen stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Rf. Getrost stellte den Antrag, die Bonusprämie der AOK in Höhe von 7.500,00 € für die Anschaffung der Lifthecken zu nutzen.

Rh. Gierszewski erklärte, dass die Krankenkassen eine solche Anschaffung nicht im Allgemeinen unterstützen würden. Daher stelle sich die Frage, ob noch weitere Unterstützung aus dem Bereich des BGM möglich seien. Außerdem stelle er den Antrag auf Einholung weiterer Angebote, da seine Fraktion dem Beschluss sonst nicht zustimmen könne.

GAR Janßen antwortete, dass nicht pauschal Angebote eingeholt werden können, da die Lifthecken auf das in der Mediothek vorhandene System abgeschnitten sind und somit nicht viel Spielraum in der Anschaffung vorhanden sei. An dieser Lifthecke arbeiten verschiedene Mitarbeiter mit unterschiedlichen Körpergrößen, sodass eine individuelle Anpassung durch die Höhenverstellbarkeit sinnvoll sei.

Rf. Getrost erklärte, dass das Verständnis bezüglich der Höhenverstellung da sei. Jedoch sollten noch andere Angebote für einen Vergleich eingeholt werden.

Rf. Behrens fügte hinzu, dass die Krankenkassen eine solche Anschaffung bezuschussen, wenn ein Attest vom Arzt vorliege. Aus diesem Grund bat sie um Prüfung möglicher Zuschüsse seitens der Krankenkassen der Mitarbeiter.

GOR Ariens erklärte, dass ihm dieses Verfahren bekannt sei, da einige Mitarbeiter im Rathaus davon schon Gebrauch gemacht hätten.

GAR Janßen betonte, dass es von den Krankenkassen keinen Zuschuss geben würde, da es sich um Lifthecken handle und nicht um Schreibtische.

Rf. Heeren fragte, ob es keine Firma gäbe, die ein solches System bereits herstelle, sodass eine Anpassung an das bereits vorhandene System in der Mediothek nicht notwendig sei.

GAR Janßen verneinte dies.

Der BM erklärte, dass die AOK den Bonus im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auszahle. Aus diesem Grund sei es nicht fair, wenn der Zuschuss für die Anschaffung der Liftheke verwendet würden, da dieser nur für eine Anzahl von ca. fünf Mitarbeiter, nicht aber für alle Mitarbeiter zur Verfügung stünde. Daher sei der Zuschuss besser in Projekte zu investieren, die für alle Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Vorsitzende Frau Eilers fragte an, ob die Kinderbedientheke mit der Erwachsenenbedientheke verschraubt sei, da diese ja unabhängig voneinander verstellbar sein müssten.

GAR Janßen antwortete, dass dies dem Angebot nicht zu entnehmen sei, da keine bildliche Veranschaulichung zur Verfügung stünde.

Rf. Behrens wandte ein, dass bei der Beschaffung auch auf die verschiedenen Varianten geachtet werden müsse. Die Höhenverstellung funktioniere manuell aber auch automatisch. Dies sei auch ein großer Unterschied hinsichtlich der Kosten.

Der BM fasste zusammen, dass die Anschaffung der Liftheke grundsätzlich für gut gehalten werde, aber dennoch nicht ganz klar sei, wie so etwas aussehe. Aus diesem Grund schlug er vor den Beschluss bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Rh. Gierszewski schlug vor, den Beschluss so abzuändern, dass noch weitere Angebote bis zum nächsten VA eingeholt werden sollen.

Rh. Meyer fügte hinzu, dass die Firmen auch gerne ein Bild beifügen sollen.

Der Antrag von Frau Getrost, die Bonusprämie der AOK für die Anschaffung der Liftheke zu verwenden, wurde mit einer Ja-Stimme, 0 Enthaltungen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 06.11.2019 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Anschaffung von zwei Liftheke für die Mediothek Friedeburg wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Angebote einzuholen und dem Verwaltungsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

TOP 15 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 16 Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende Frau Eilers machte auf die defekte Straßenlaterne an der Kreuzung Frieslandstraße – Langstraßer Weg aufmerksam.

Der Vorsitzende schloss um 20:30 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin